

Die Therapie beginnt üblicherweise mit Techniken zur Verringerung von Schmerzen und Schwellungen, gefolgt von speziellen Übungen zur Förderung des Muskelaufbaus. Der Einsatz von Verbänden, Tapes oder Bandagen ist häufig äußerst hilfreich, insbesondere bei jüngeren Patienten sowie bei Sportverletzungen.

Zeigt die einfache, nicht-invasive Behandlung keinen Erfolg, können chirurgische Eingriffe erforderlich sein, wie z.B. eine als Arthroskopie bezeichnete Untersuchung, bei der unter Narkose ein optisches Instrument mit einer digitalen Kamera in das Kniegelenk eingeführt wird und die Kniegelenk-Oberflächen untersucht werden.

Wann kommt eine Operation in Betracht und was beinhaltet diese?

Falls ein schwerer Schaden mit einer eindeutig definierten Arthrose vorliegt, kann Ihr Arzt den künstlichen Ersatz der patello-femorale Gelenkflächen für erforderlich halten. Dies beinhaltet ein Implantat für die Patellarückseite und eines für die Trochlea, der Rinne am unteren Ende des Oberschenkelknochens (Femur). Der Ersatz des patello-femorale Gelenks ist eine Form der partiellen Knieprothese, bei der nur die beschädigten Oberflächen des Gelenks ersetzt und somit gesunder Knochen und Gewebe erhalten bleibt werden.

Wie erfolgreich ist ein patello-femorale Oberflächenersatz?

Die Funktionsergebnisse dieses Gelenkimplantates sind gut, ähnlich wie bei der totalen Gelenkendoprothese. Über 90% des patello-femorale Oberflächenersatzes halten bis zu 10 Jahre und mehr als 80% bis zu 15 Jahre. In seltenen Fällen kann aufgrund einer fortschreitenden Arthrose nach dem Eingriff eine Verschlechterung eintreten. Gegebenenfalls kann der Einsatz einer totalen Kniegelenkendoprothese erforderlich

sein. Faktoren, die die Lebensdauer des Implantats beeinflussen, sind beispielsweise das Alter des Patienten, sein Gewicht, seine Knochenstruktur sowie sein Aktivitätsniveau.

Was kann ich nach dem Eingriff erwarten?

In allen Kliniken gibt es postoperative Therapieprogramme, um Ihre Rehabilitation in den ersten Tagen nach dem Eingriff zu unterstützen. Da ein Großteil des Kniegelenks nicht von dem Eingriff betroffen ist und die wesentlichen Gelenkteile bei dem patello-femorale Oberflächenersatz intakt bleiben, sollten Sie, nach der Operation so bald wie möglich wieder gehen und Ihr Knie bewegen. Die Dauer des Klinikaufenthalts hängt von Ihren individuellen Fortschritten ab. Eine positive Haltung trägt erheblich zur erfolgreichen Genesung bei.

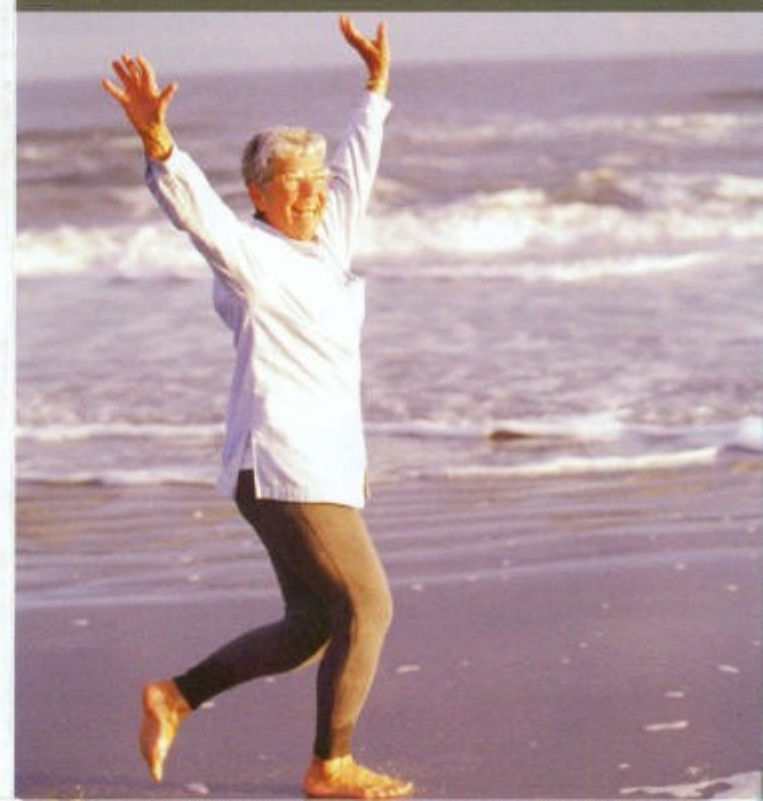
Nach einem patello-femorale Oberflächenersatz können die meisten Patienten Ihre normalen Alltagsbeschäftigungen, wie spazieren gehen, einkaufen und Treppen steigen, wieder aufnehmen. Auch weniger belastende Sportarten wie Schwimmen oder Radfahren stellen kaum ein Problem dar. Ihr Arzt kann Ihnen spezielle Hinweise zu anderen Aktivitäten mit stärkere Belastung geben.

Wie kann ich mehr darüber erfahren?

Ihr Chirurg wird Ihnen sicherlich gern weitere Fragen beantworten.

Erkrankung des Patello-Femorale Gelenks

- Was ist das patello-femorale Gelenk?
- Was verursacht patello-femorale Schmerzen?
- Anzeichen und Symptome für eine patello-femorale Arthrose
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wann kommt eine Operation in Betracht und was beinhaltet diese?
- Wie erfolgreich ist ein patello-femorale Oberflächenersatz?
- Was kann ich nach dem Eingriff erwarten?
- Wie kann ich mehr darüber erfahren?



Erkrankung des patello-femorale Gelenks und Behandlungsmöglichkeiten

Was ist das patello-femorale Gelenk?

Das Knie ist ein komplexes Gelenk, das den Oberschenkelknochen mit dem Schienbein verbindet. Ein Großteil des Gelenks ist für die Übertragung des Körpergewichts über das Bein auf den Fuß verantwortlich.

Um die Bewegungen des Gelenks zu kontrollieren, sind große, starke Muskeln erforderlich; der Wichtigste ist der sogenannte Streckmuskel, auch Quadrizeps oder Oberschenkelmuskel genannt. Dieser Muskel endet in einer großen Sehne, die an der Knievorderseite verläuft. Dort ist ein großer, abgerundeter Knochen in die Sehne integriert, die sogenannte Patella (Kniescheibe).

Die Kräfte, die auf das Knie einwirken, können beträchtlich sein. Selbst beim normalen Gehen können sie ein Vielfaches des Körpergewichts erreichen. Bei Tätigkeiten wie z.B. Klettern, Laufen oder Springen entwickeln sich noch wesentlich größere Kräfte.



Was verursacht patello-femorale Schmerzen?

Patello-femorale Knieschmerz ist ein Begriff, der allgemein zur Beschreibung von Knieschmerzen verwendet wird, die zwischen der Patella (Kniescheibe) und dem Femur (Oberschenkelknochen) auftreten. Normalerweise gleitet die Patella beim Beugen des Knies sanft in einer Rinne am Oberschenkelknochen. Dennoch können auf die Patella unter bestimmten Umständen Kräfte wirken, die sie gegen die Ränder dieser Rinne drücken, wodurch Schmerzen verursacht werden. Daneben kann es zu einer Entzündung des umgebenden Gewebes oder zum Abrieb der glatten Patella-Rückseite kommen.

Beschwerden an der Patella treten häufig und altersunabhängig auf. Wenn die Probleme mit der Patella mehrere Jahre lang anhalten, kann dies möglicherweise zu Arthrose führen. Eine Arthrose im patello-femorale Gelenk tritt selten vor dem 40. Lebensjahr auf, wird dann jedoch immer häufiger. Nach dem 50. Lebensjahr ist bei etwa 10-20% aller Patienten mit Kniebeschwerden eine isolierte Arthrose im patello-femorale Gelenk festzustellen.

Anzeichen und Symptome für eine patello-femorale Arthrose

Schmerzen: Die Symptome beginnen in der Regel im vorderen Bereich des Knies und werden beim Treppensteigen, beim Gehen im Gefälle oder nach längerem Sitzen stärker.

Schwellungen: Diese treten üblicherweise seitlich oder oberhalb der Kniescheibe auf, häufig ist auch nur eine Schwellung um den vorderen Bereich der Kniescheibe festzustellen.

Instabilität: Das Knie kann plötzlich verursacht durch Schmerzen oder durch ein Gefühl der Instabilität nachgeben.

Blockierung: Dies ist der Fall, wenn das Knie plötzlich nicht mehr frei beweglich ist.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

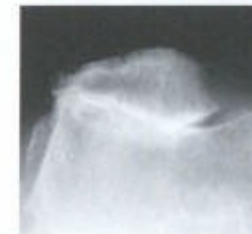
Die Behandlung von akuten Beschwerden beginnt mit dem Auflegen von Eisbeuteln, Ruhe und der Einnahme entzündungshemmender Schmerztabletten. Manchmal können Spritzen oder eine physiotherapeutische Behandlung erfolgreich sein.

Röntgenaufnahme eines normalen patello-femorale Gelenks



Beachten Sie den Spalt (Knorpel) zwischen Femur (Oberschenkelknochen) und Patella (Kniescheibe). Dieser gesunde Knorpel gewährleistet eine reibungslose und schmerzfreie Bewegung im Kniegelenk.

Röntgenaufnahme eines patello-femorale Gelenks mit Arthrose



Der Zwischenraum zwischen Femur (Oberschenkelknochen) und Patella (Kniescheibe) ist verengt, die Oberflächen sind aufgeraut und uneben. Durch den Knorpelverschleiß reiben die Knochen direkt aufeinander und verursachen Schmerzen.

Röntgenaufnahme eines patello-femorale Oberflächenersatzes



Künstliche Implantate ersetzen die abgenutzten Oberflächen und ermöglichen eine schmerzfreie Bewegung.